

April 2025						
Mit einer Mitteltemperatur von 10,1 °C (7,3 °C) war der April 2025 in Sachsen ungewöhnlich warm. Letzte winterliche Akzente wurden mit verbreitet leichten bis mäßigen Nachfrösten in der ersten Aprilwoche gesetzt. Danach leitete eine markante Erwärmung den Übergang zum Frühsommer ein und am 16. wurde verbreitet der erste meteorologische Sommertag des Jahres registriert. Niederschläge blieben rar: Mit rund 29 l/m² fiel nur etwa die Hälfte der üblichen Monatsmenge (57 l/m²). Regengüsse konzentrierten sich auf wenige Tage in der zweiten Monathälfte. Die Sonnenscheindauer summierte sich auf großzügige 211 Stunden, was einem Plus von etwa 40 % gegenüber dem Klimawert von 150 Stunden entsprach. (Quelle: DWD)						
	Höhe N.N.	Differenz zum 31.03. in g	Durchschnitts-temperatur	Nieder-schlag	Phänologie	Bemerkung
Delitzsch	110	11.870	11,2	47,2		
Strelln	111	- 870	11,2	79,6	Das Volk auf der Waage ist eingegangen und ich bin zur Zeit im Urlaub.	
Burghammer	111	1.410	13,5	12,1		
Dresden I	114	18.100	16,5	k.A.		
Leipzig II Grünau	113	18.780	13,4	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	8.200	14,3	k.A.		
Coswig	120	25.410	11,7	32,2		
Liebschützberg	132	30.080	k.A.	k.A.	1.4. Zierkirschen 2.4. Ahorn 6.4. Pflaumen 9.4. Süßkirschen ,Birnen 10.4. Felsenbirne,Apfelblüte 14.4. Raps 25.4. Kastanien	Der April startete kühl sodass eine Kontrolle bis 20.4. nicht möglich war. In dieser Zeit schlüpfen reichlich Jungbienen und die Völker begannen bereits Weiselzellen zu pflegen und kamen in Schwarmstimmung . Brutwaben für Ableger habe ich Ende April entnommen . Zum Ende des April ist der 1. Honigraum fast voll. Drohnen sind reichlich vorhanden und Milben sind unterschiedlich stark in den Völkern vertreten. Der April endete mit trockenen warmen Wetter und Temperaturen von 22 bis 26 Grad.
Schwepnitz	132	23.890	13,9	k.A.		
Jessen (vorm. Graupa)	164	18.570	14,2	20,4	Der Monat April war ein sehr guter Monat. Wir hatten erneut sehr große Temperaturschwankungen von 2.5 bis 25,6 Grad, allerdings blieben die Minusgrade aus. Die Brutraumtemperatur war, im Gegensatz zu den letzten Jahren, sehr konstant (33,8 - 35,7 Grad) wodurch sich auch das Volk sehr stark entwickelt hat. Das größte Problem war allerdings die ausreichende Futterversorgung durch Pollen und Nektar. Ich habe, auch da wie in den letzten Jahren, im Monat drei Mal nachgefüttert. Das Niederschlagsaufkommen war mit 20,4 Liter/qm sehr gering. Zum Zeitpunkt der Süßkirschenblüte sind die Bienen geflogen. Der Standort in einer Kleingartensparte erweist sich erneut als sehr günstig. Beim „Beobachtungsvolk“ konnte ich im April schon den ersten Honigraum aufsetzen.	
Döbeln	168	9.060	13,3	k.A.		
Kamenz	173	22.320	12,4	18,9	Am 4. April habe ich die ersten blühenden Ahorn Bäume gesehen, die Saalweide ist verblüht und die wilden Kirschen,der Weißdorn und die wilde Pflaumen stehen in Vollblüte. 11. April die zeitigen Kirschen und Pflaumen ,sowie der Birnenbaum im Garten beginnen zublühen .Es ist schönes Wetter vorhergesagt und eventuell etwas Regen, der sehr notwendig ist. b dem 17.4. werden die ersten Rapsfelder gelb und es gibt etwas Regen, aber etwas kühlere Temperaturen Ab dem 24. 4. ist Trachtwetter und die Honigräume beginnen sich zu füllen, mit täglichen Zunahmen von bis zu 5 KG. Die Kastanien beginnen jetzt auch schön zublühen und die Wiesen sind gelb vom Löwenzahn. Da lacht das Imkerherz.	
Nieder Seifersdorf	175	10.870	13,7	17,8	Am 12. April begann die Kirsche bei uns zu blühen, drei Tage später dann auch der Raps und am 17. stand der Apfel in Blüte. Ab dieser Zeit verzeichnete dann auch die Stockwaage eine kontinuierliche Gewichtszunahme. Mitte April waren dann auch schon die ersten Drohnen in den Völkern zu sehen, so dass die ersten Ableger gebildet werden konnten. Bei den Wirtschafts- und Zuchtvölkern waren bis jetzt noch keine Weiselzellen zu sehen, so dass sich die Arbeiten auf wenige Kontrollen beschränken.	
Krehlen	178	38.610	12,1	k.A.	Wildpflaume: 30. März, Kirsche: 12. April, Apfel, Birne: 18. April, Raps: 20. April	Die Basis für einen guten Start in den Frühling war durch erfreulich hohen Polleneintrag im März gegeben. Nach insgesamt noch recht kühlen Tagen in der ersten Aprildekade ergab sich durch etliche Flugstunden und reiches Blühen in der zweiten Dekade bereits eine Zunahme von etwa 10 kg. Wie es in der dritten Dekade weiterging, sagt die Monatsbilanz von fast 39 kg Zunahme aus. Seit dem 23. April sitzen die Völker auf vier Zargen. Zeitig angesetzte und dann entfernte Drohnenbrut trug hoffentlich zu einer wirksamen Reduzierung der Varroamilben bei.
Wehlen	180	17.670	12,6	15,0		
Bautzen	186	15.290	13,8	18,0	2. - Ahorn, 10. - Löwenzahn, 12. Kirsche, 15. Pflaume, 17. Apfel, 19. Raps, 30. Rosskastanie	Anfang April wurde der ersten (halbohohe) Honigraum gegeben, mit der Kirschblüte dann der 2. (1/1 Zander), denn die Tracht setzte ein; kurz darauf blühten dann alle Obstsorten, ab 19. dann auch der (entfernt stehende) Raps; die Tracht wurde unterbrochen von kühlen (Ostwind!) und (insg. 4) regnerischen Tagen; zum Monatsende warm und sommerlich, so dass die Tageszunahmen über 2 Kilo stiegen. Die Völker in Rapsnähe hatten stärkere Zunahmen, als das Waagvolk.
Grimma	192	22.170	12,5	10,1	Am 12. April begann in unserer Umgebung die Rapsblüte, die mittlerweile in die Vollblüte übergegangen ist. Das Waagstockvolk und auch ein großer Teil unserer anderen Völker ist sehr stark geworden und die fleißigen Bienen tummelten sich Anfang des Monats noch in den nahen Obstblüten. Jetzt fliegen sie etwas weiter in die Rapsfelder der Nachbardörfer. Ende des Monats haben wir schon den 4. HR aufgesetzt, zwei davon sind allerdings flache Honigräume. Die Schwarmstimmung an unserem Stand ist, wie ich finde, außergewöhnlich hoch. Der Monat April war sehr trocken. Insgesamt sind nur 10 Liter Regen gefallen.	
Görlitz	230	13.810	7,1	k.A.		
Oberlichtenau	243	410	12,4	12,1		
Zittau	247	13.140	12,9	29,1	Löwenzahn 01.04. / Wildkirsche+Aprikose 03.04. / Zwetschge 12.04. / Kirsche 14.04. / Apfel 16.04.	Dieses Jahr hatten wir eine sehr starke Obstblüte, glücklicherweise ohne Frost. Am 13. April setze ich die ersten Honigräume auf, eine Woche später bei der Hälfte der Völker die zweiten. Ein Volk war zu diesem Zeitpunkt (20.04.) schon im Schwarmstimmung, ab jetzt wird wöchentlich kontrolliert. Die starken Völker sammelten ungefähr doppelt so viel wie das Waagvolk, welches in der Entwicklung anfangs etwas hinterher war, zum Monatsende inzwischen aber gut aufgeholt hat.
Langenhessen (vorm. Neukirchen/Pleiße)	250	18.370	11,3	k.A.		
Hirschbach/Beerwalde	325	1.220	10,0	k.A.		
Kirschau	330	8.440	10,5	23,6	Der April war vom Wetter her freundlich, aber deutlich zu trocken (23l/m²). Die Völker entwickelten sich gut, und so konnten zur Kirschblüte (12.4.) die ersten Honigzargen aufgesetzt werden. In den folgenden Tagen begann zügig die Obstblüte, anschließend der Raps. Zunahmen von 2 kg/Tag machten bald die 2. HZ notwendig. Auch die Drohnenrähmchen wurden gut ausgebaut. Erste Weiselzellen wurden in der dritten Aprilwoche entdeckt und die ersten Königinnenableger gebildet. Schwärme gab es noch keine, werden aber bei der nächsten Warmphase erwartet	
Mohorn	340	1.160	10,2	22,6		
OS Hartenstein	365	11.200	13,5	k.A.		
Chemnitz	380	22.750	9,6	34,2	Der April bringt uns am Beginn relativ kühles Wetter oft in den Morgenstunden um und unter den Frostgrenze. Erst nach der Monathälfte beginnen 2 Trachtphasen. Die Erste beginnt mit dem 14. 04 und einer wunderschönen Kirchblüte mit der Grünlandtemperatur von 345 Grad , die Zweite beginnt mit der Löwenzahn, Apfel und Rapsblüte bei einer Grünlandtemperatur von 480 Grad am 26.04. Beide Trachten konnten von den Bienen optimal genutzt werden. In den stärksten Völker waren schon erste bestiftete Weiselzellen zu sehen.	
Reichenbach/Vogtland	380	9.940	10,2	34,4		
Reudnitz	391	17.470	10,0	25,3	Der April 2025 zeigt uns völlig neue Maßstäbe auf. Bis zum Ende des Monats blüht so ziemlich alles. Die Obstbaumblüte die andere Jahre im Mai begann, gehört 2025 schon im April der Geschichte an. Den Entwicklungsstand der Völker sehe ich als außergewöhnlich gut an. Es stellt sich mir die Frage, wie würde dieses Bienenjahr wohl weiter gehen. Auch wir Imker stehen zukünftig vor großen Herausforderungen im Umgang mit derartigen Entwicklungen.	
Plauen	412	21.030	9,8	35,3		
Kemtau	450	17.900	10,70	38,0	Der Blühbeginn war für Süßkirsche und Ahorn der 13., für Raps und Löwenzahn der 20. und für Apfel der 26. Die Niederschläge waren mit nur 38 l sehr gering. Die Durchschnittstemperatur lag bei 10,7 grd. Es gab 6 Tage mit Nachtfrost. Minimum -4°. Ab 15. gab es bis auf 4 Tage immer Zunahmen. Auf Grund der hohen Zunahmen beginnt schon der Schwarmtrieb.	

April 2025

Mit einer Mitteltemperatur von 10,1 °C (7,3 °C) war der April 2025 in Sachsen ungewöhnlich warm. Letzte winterliche Akzente wurden mit verbreitet leichten bis mäßigen Nachfrösten in der ersten Aprilwoche gesetzt. Danach leitete eine markante Erwärmung den Übergang zum Frühsommer ein und am 16. wurde verbreitet der erste meteorologische Sommertag des Jahres registriert. Niederschläge blieben rar: Mit rund 29 l/m² fiel nur etwa die Hälfte der üblichen Monatsmenge (57 l/m²). Regengüsse konzentrierten sich auf wenige Tage in der zweiten Monathälfte. Die Sonnenscheindauer summierte sich auf großzügige 211 Stunden, was einem Plus von etwa 40 % gegenüber dem Klimawert von 150 Stunden entsprach. (Quelle: DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.03. in g	Durchschnitts-temperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Bösenbrunn	465	14.350	9,5	24,1	Süßkirsche 16/04/2025 verblüht, Schleye 12/04/2025 verblüht, schwarze Johannisbeere 15/04/2025 verblüht, rote Johannisbeere 15/04/2025 verblüht, Jockelbeere 15/04/2025 verblüht, Stachelbeere 13/04/2025 verblüht, Pflaume 18/04/2025 verblüht, Birne 16/04/2025 verblüht, Raps 21/04/2025 verblüht, Sauerkirsche 18/04/2025 verblüht, Löwenzahn 23/04/2025 blüht, Gingster 27/04/2025 blüht, Weißdorn 27/04/2025 blüht	19/04/2025 Es wurde die 2. Zarge mit 4 Mittelwänden, 5 Leerwaben und ein Baurahmen aufgesetzt. 01/05/2025 Das Volk ist geschwärmt. Es wurde eine Futterwabe entnommen und durch einen Baurahmen ersetzt. Außerdem wurde der Widbau unterhalb des Brutraums entfernt. Dadurch das Volk geschwärmt ist, ist es um die Hälfte an Bienenmasse geschrumpft, d.h. es muss sich ersteinmal wieder aufbauen und eine neue Königin ziehen. Wir lassen es jetzt ersteinmal in Ruhe.
Großolbersdorf	480	10.950	11,3	k.A.		
Markneukirchen	505	11.850	10,5	35,5	(Auswahl) 04.04. bis 28.04. Wilde Kirsche. 06.04. bis jetzt Löwenzahn, 11.04. bis 28.04. Pfirsich, 13.04. bis jetzt Spitzahorn, 13.04. bis 30.04. Mahonie, 13.04. bis 23.04. Buchsbaum, 14.04. bis jetzt Wiesen-schaumkraut, Kirsche, 14.04. bis 28.04. Johannisbeere, 16.04. bis 30.04. Pflaume, Stachelbeere, 17.04. bis jetzt Birne, 22.04. bis jetzt Felsenbirne, 22.04. bis jetzt Raps, 25.04. bis jetzt Apfel, 29.04. bis jetzt Bergahorn	Zu Ostern (Mitte April) konnten wir unser Waagstockvolk (+ 2 weitere) aus dem nahen Frankenland holen. An dem Tag hat es etwas geregnet, die Pflanzen haben es „explosionsartig“ in Blätter und Blüten umgesetzt. Es sind starke Völker und bekamen 2 Tage nach dem Holen den Honigraum aufgesetzt. In den wenigen Tagen haben sie etwa 12 kg eingetragen. Im April hat es nur 35mm Niederschlag gegeben. Dafür hatten wir (bis jetzt) keine Spätfröste – hoffentlich bleibt es so.
Markersbach	505	12.330	10,8	k.A.		
Annaberg	550	7.120	8,8	34,2	Weide männlich 9.3.-6.4. Hasel 30.1.-18.3., Schneeglöckchen & Krokus 24.2.-4.3., Kornel 21.3.-Schlehe 15.4.-25.4. Löwenzahn 16.4.-Vogelkirsche 17.4.-26.4. Traubenkirsche 26.4.-Apfel 28.4.-	Der April 2025 war im reinen Zuwachs der Beste seit 5 Jahren; wobei etwas über 7kg natürlich keine Freudensprünge auslösen. Dies ist in etwa auch der allgemeine Durchschnitt meiner Völker außerhalb der direkten Rapsnähe. Ob dies wiederum eine Folge des geringen Niederschlages (34l/m² statt 54 des LJM) bleibt Spekulation. Andere Waagnutzer können im direkten Umfeld deutlich bessere Erträge vorweisen. Mit 8,8°C übertraf der April das Monatsmittel (5°C) klar. Dies führte zu einer teils explosionsartigen Blütenentwicklung, die von den Völkern jedoch nicht umfassend genutzt werden konnte. So war es bis zur Monatsmitte meist zu kalt für lohnende Ausflüge, auch kühler Wind verdarb oft den Tag. Die Entwicklung der Völker ging straff voran, einige mit geringwertigerer Genetik zeigten Spielzellen. Anderswo fielen auch hier schon Schwärme.
Zschorlau	555	9.800	9,5	43,2		
Klingenthal	630	950	10,0	35,5		
Reitzenhain	750	1.690	9,1	26,6	02.04. – Saalweide, 10.04. – Blausterne, 20.04. – Blutjohannesbeere, Stachelbeere, 27.04. – Schlehe, Johannesbeere, Süßkirsche, 28.04. – Buxbaum, 29.04. - Sauerkirsche	Der April 2025 war ein relativ schöner Monat. Es war überwiegend sonnig, nachts gab es noch einige Nachfröste. Im April gab es relativ wenig Niederschlag. Zunächst entwickelte sich die Vegetation relativ verhalten. Nach leichten Niederschlägen Mitte April entwickelte sich die Vegetation dann relativ zügig. Die Bienen entwickelten sich im April ganz gut.
Durchschnitt		14.780				